

Oberbank AG,
Linz

Beilage I/1

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		354.014.742,45	147.003
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind		1.231.607.669,95	1.263.167
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	110.245.899,61		217.601
b) sonstige Forderungen	<u>998.467.315,32</u>		1.227.514
		1.108.713.214,93	1.445.115
4. Forderungen an Kunden		12.693.110.332,98	11.906.899
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) von öffentlichen Emittenten	178.701.937,17		152.661
b) von anderen Emittenten	<u>1.143.387.007,01</u>		1.121.118
darunter: eigene Schuldverschreibungen EUR 90.226.167,53 (Vorjahr: TEUR 107.579)		1.322.088.944,18	1.273.780
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		214.562.905,59	225.655
7. Beteiligungen		344.961.906,90	339.002
darunter: an Kreditinstituten EUR 73.815.788,52 (Vorjahr: TEUR 67.216)			
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		129.452.068,72	393.295
darunter: an Kreditinstituten EUR 6.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 6.000)			
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		681.480,19	949
10. Sachanlagen			
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 43.535.615,58 (Vorjahr: TEUR 46.235)		84.542.762,76	92.886
11. Eigene Aktien		1.120.072,50	1.584
darunter: 28.090 Stück (Vorjahr: 40.081 Stück)			
12. Sonstige Vermögensgegenstände		137.492.441,57	116.524
13. Rechnungsabgrenzungsposten		7.791.217,99	7.389
		17.630.139.760,71	17.213.248

	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		767.963.846,29	732.665
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>2.344.944.471,95</u>	2.602.948
		3.112.908.318,24	3.335.613
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen		2.912.646.430,84	3.098.482
aa) täglich fällig	924.219.701,34		732.480
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>1.988.426.729,50</u>	2.366.002
b) Sonstige Verbindlichkeiten		7.589.431.278,74	6.876.959
ba) täglich fällig	5.824.273.518,01		4.612.445
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>1.765.157.760,73</u>		2.264.514
		10.502.077.709,58	9.975.441
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen		1.479.190.192,44	1.634.384
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>19.200.000,00</u>	21.200
		1.498.390.192,44	1.655.584
4. Sonstige Verbindlichkeiten		106.336.833,56	54.681
5. Rechnungsabgrenzungsposten		19.882.763,79	17.945
6. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Abfertigungen		32.087.000,00	30.473
b) Rückstellungen für Pensionen		108.161.267,00	138.076
c) Steuerrückstellungen		2.548.244,68	2.300
d) Sonstige Rückstellungen		<u>137.522.380,73</u>	134.286
		280.318.892,41	305.135
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		603.960.000,00	641.379
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		50.000.000,00	20.000
9. Gezeichnetes Kapital		96.711.300,00	86.349
10. Kapitalrücklagen (gebundene)		349.127.268,06	194.746
11. Gewinnrücklagen			
a) gesetzliche Rücklage		5.523.135,39	5.523
b) andere Rücklagen		<u>769.654.109,94</u>	686.626
darunter: Rücklagen für eigene Anteile EUR 1.757.573,63 (Vorjahr: TEUR 2.253)			
		775.177.245,33	692.149
12. Haftrücklage		199.000.000,00	199.000
13. Bilanzgewinn		18.018.933,95	15.966
14. Unversteuerte Rücklagen			
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen		18.230.303,35	19.259
		17.630.139.760,71	17.213.248

Oberbank AG,
Linz

Beilage I/2

Aktiva

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
Posten unter der Bilanz		
Auslandsaktiva	6.839.695.827,24	6.423.333

Passiva

	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	TEUR
Posten unter der Bilanz			
1. Eventualverbindlichkeiten		1.352.728.784,35	1.308.829
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	1.352.728.784,35		
2. Kreditrisiken		3.268.801.576,82	2.737.749
darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		364.759.620,78	327.176
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		1.957.241.937,83	1.768.785
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 EUR 486.465.331,20 (Vorjahr: TEUR 577)			
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		873.712.473,89	866.597
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit a: 13,09 %, lit b: 13,47 %, lit c: 17,92 % der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Vorjahr: lit a: 10,86 %, lit b: 11,00 %, lit c: 16,33 %)			
6. Auslandspassiva		4.450.376.565,18	3.906.265

Oberbank AG,
Linz

Beilage I/3

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015		2014	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren (EUR 75.474.855,84; Vorjahr: TEUR 78.234)		390.461.420,69		419.406
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-140.041.567,40		-168.080
I. NETTOZINSERTRAG		250.419.853,29		251.326
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		46.388.659,97		57.776
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht fest- verzinslichen Wertpapieren	5.302.004,84		24.081	
b) Erträge aus Beteiligungen	19.867.094,41		16.844	
c) Erträge aus Anteilen an ver- bundenen Unternehmen	21.219.560,72		16.851	
4. Provisionserträge		147.769.203,25		130.644
5. Provisionsaufwendungen		-14.976.012,14		-12.204
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		9.027.370,62		5.790
7. Sonstige betriebliche Erträge		13.776.772,75		19.756
II. BETRIEBSERTRÄGE		452.405.847,74		453.088
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-103.072.235,74		-100.861	
ab) Aufwand für gesetzlich vorge- schriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-25.793.019,57		-25.249	
ac) Sonstiger Sozialaufwand	-2.894.599,38		-4.145	
ad) Aufwendungen für Altersver- sorgung und Unterstützung	-11.991.868,18		-11.801	
ae) Auflösung/Dotierung der Pensionsrückstellung	7.900.513,78		-10.936	
af) Aufwendungen für Abferti- gungen und Leistungen an betriebliche Mitar- beitervorsorgekassen	-3.311.161,14		-5.852	
	-139.162.370,23		-158.844	
b) Sonstige Verwaltungsauf- wendungen (Sachaufwand)	-79.220.103,32	-218.382.473,55	-76.813	-235.657
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-10.826.488,45		-10.578
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-29.396.167,80		-16.198
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-258.605.129,80		-262.433
IV. BETRIEBSERGEBNIS (Übertrag)		193.800.717,94		190.655

Oberbank AG,
Linz

Beilage I/4

	2015 EUR	2014 TEUR
IV. BETRIEBSERGEBNIS (Übertrag)	193.800.717,94	190.655
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen, Eventualverbindlichkeiten und Wertpapieren	-40.663.318,95	-42.887
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind sowie von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	-4.952.513,96	-10.786
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	148.184.885,03	136.982
15. Steuern vom Einkommen	-30.561.789,32	-27.350
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	-17.747.784,01	-15.420
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	99.875.311,70	94.212
17. Rücklagenbewegung darunter: Haftrücklage (EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	-82.000.000,00	-78.500
VII. JAHRESGEWINN	17.875.311,70	15.712
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	143.622,25	254
VIII. BILANZGEWINN	18.018.933,95	15.966

AUSZUG AUS DEM ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

I. ANWENDUNG DER UNTERNEHMENSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches – soweit auf Kreditinstitute anwendbar – sowie nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes und - sofern relevant – der Verordnung (EU) Nr. 575 / 2013 (Capital Requirements Regulation, "CRR") aufgestellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Gliederung der Anlage 2 zu § 43 BWG, Teil 1 und Teil 2 aufgestellt. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Oberbank AG. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bewertung der Aktiva und Passiva in Fremdwährung

Fremdwährungen werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den Devisen-Mittelkursen in Euro umgerechnet.

Bewertung der Wertpapiere

Bei Wertpapieren, die wie Anlagevermögen bewertet werden, wird vom Wahlrecht der zeitanteiligen Abschreibung von über dem Rückzahlungsbetrag liegenden Anschaffungskostenbeträgen Gebrauch gemacht. Die zeitanteilige Zuschreibungsmöglichkeit auf den höheren Rückzahlungsbetrag wird ebenfalls in Anspruch genommen.

Wertpapiere des Handelsbestandes werden gemäß § 56 Abs. 5 BWG zum Marktwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Für alle übrigen Wertpapiere wird das strenge Niederstwertprinzip angewendet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht durch anhaltende Verluste dauernde Wertminderungen eingetreten sind, die eine Abwertung erforderlich machen.

Bewertung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern werden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Für einzelne Risikogruppen werden Einzelwertberichtigungen nach gruppenspezifischen Merkmalen angesetzt. Für mögliche Ausfälle aus Veranlagungen in Risikoländern wird eine an den internationalen Kurstaxen orientierte Vorsorge gebildet.

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens

sowie der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

Die Abschreibungssätze bei Sachanlagen betragen bei den unbeweglichen Anlagen 2% bis 4%, bei Um- und Einbauten in fremden Gebäuden 2,29% bis 10%, bei den beweglichen Anlagen sowie bei immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens 5% bis 25%. Ein entgeltlich erworbener Firmenwert wird mit 20% jährlich abgeschrieben.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden gemäß § 205 UGB einer Bewertungsreserve zugeführt.

Agio/Disagio sowie Begebungsprovisionen

Agio- und Disagioträge werden auf die Laufzeit der Schuld verteilt proportional zum aushaftenden Kapital aufgelöst. Begebungsprovisionen werden im Emissionsjahr erfolgswirksam erfasst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten (verbriefte und unverbiefte) werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Rückstellungen

Für Abfertigungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ist im Ausmaß von 69,7% der fiktiven Abfertigungsansprüche, ermittelt nach finanzmathematischen Grundsätzen, vorgesorgt. Die Rückstellungen für Pensionen werden unter Verwendung des Pagler-Pagler-Tafelwerks und eines Zinssatzes von 2,25% (im Vorjahr 2,25%) nach dem Teilwertverfahren gebildet. Entsprechend den Übergangsregelungen zur Pensionsreform liegt das individuell ermittelte Pensionsantrittsalter bei Männern bei 65 Jahren, bei Frauen zwischen 59 und 65 Jahren.

Die Rückstellungen für Abfertigungen bzw. Pensionen entsprechen dem Fachgutachten KFS-RL 2 und 3 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Bei der nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Zinssatzes von 2,25% (im Vorjahr 2,25%) berechneten Rückstellung für Jubiläumsgelder wird ein Fluktuationsabschlag im Ausmaß von 25% in Abzug gebracht.

Es besteht keine Unterdeckung.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Die Vorjahreszahlen werden in Klammern angegeben.)

Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (nach Restlaufzeiten)

bis 3 Monate	€ 1.609,9 Mio (2.043,0 Mio)
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	€ 912,3 Mio (1.133,3 Mio)
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	€ 3.731,5 Mio (3.330,6 Mio)
mehr als 5 Jahre	€ 4.376,3 Mio (3.900,0 Mio)

Dauernd dem Geschäftsbetrieb gewidmete Wertpapiere

in Höhe von € 2.203,2 Mio (€ 2.116,9 Mio.) wurden wie Anlagevermögen bewertet.

Beteiligungen

Die Angaben über Beteiligungsunternehmungen gemäß § 238 Z 2 UGB sind in der Beilage 3 des Anhangs angeführt. Wechselseitige Beteiligungen bestehen mit der BKS Bank AG, Klagenfurt, und der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck.

Anlagevermögen

Der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt zum 31.12.2015 € 12,6 Mio (€ 12,6 Mio). In der Bilanz sind immaterielle Vermögensgegenstände (Mietrechte), die von verbundenen Unternehmen erworben wurden, im Ausmaß von € 0,3 Mio (€ 0,5 Mio) ausgewiesen. Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt.

Gliederung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Kunden (nach Restlaufzeiten)

bis 3 Monate	€ 1.749,8 Mio (2.894,0 Mio)
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	€ 2.026,8 Mio (2.023,0 Mio)
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	€ 2.556,8 Mio (2.759,6 Mio)
mehr als 5 Jahre	€ 1.228,0 Mio (1.212,5 Mio)

Eigenkapital

Das Grundkapital per 31.12.2015 setzt sich wie folgt zusammen:

29.237.100	Stamm-Stückaktien (25.783.125 Stamm-Stückaktien)
3.000.000	Vorzugs-Stückaktien (3.000.000 Vorzugs-Stückaktien)

In der 132. ordentlichen Hauptversammlung der Oberbank AG am 8.Mai 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital binnen fünf Jahren ab Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – um bis zu EUR 750.000,00 durch Ausgabe von bis zu 250.000 Stück neuen, auf Inhaber lautenden, Stamm-Stückaktien zu erhöhen. Diese Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Aktien gegen Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre dient der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer, leitende Angestellte, an die Belegschaftsbeteiligungsprivatstiftung der Oberbank AG und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens.

Weiters wurde der Vorstand in der oben angeführten Hauptversammlung ermächtigt, binnen fünf Jahren ab Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen um bis zu EUR 9.375.000,00 durch Ausgabe von bis 3.125.000 Stück auf Inhaber lautende Stamm-Stückaktien zu erhöhen.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand mit Beschluss vom 23.3.2015 im Ausmaß von 1.918.875 Stück Oberbank-Stamm-Stückaktien Gebrauch gemacht (Kapitalerhöhung 2015, Nr.1). Der Ausgabepreis hat € 47,43 betragen. Die durch Bareinlagen und ohne Ausschluss von Bezugsrechten erfolgte Kapitalerhöhung erhöhte das Grundkapital auf € 92.106.000,00 und die gebundene Kapitalrücklage auf € 280.001.715,06.

In der 135. Ordentlichen Hauptversammlung der Oberbank AG am 19.Mai 2015 wurde die in der 132. Ordentlichen Hauptversammlung am 8.Mai 2012 erteilte Ermächtigung im bis dahin nicht ausgenützten Umfang widerrufen und der Vorstand ermächtigt, binnen fünf Jahren ab Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen um bis zu EUR 10.500.000,00 durch Ausgabe von bis 3.500.000 Stück auf Inhaber lautende Stamm-Stückaktien zu erhöhen.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand mit Beschluss vom 8.9.2015 im Ausmaß von 1.535.100 Stück Oberbank-Stamm-Stückaktien Gebrauch gemacht (Kapitalerhöhung 2015, Nr.2). Der Ausgabepreis hat € 48,03 betragen.

Durch diese durch Bareinlagen und ohne Ausschluss von Bezugsrechten erfolgte Kapitalerhöhung erhöhte sich das Grundkapital auf € 96.711.300,00 und die gebundene Kapitalrücklage auf € 349.127.268,06.

Aufgliederung des Kernkapitals und der ergänzenden Eigenmittel gem. § 64 (1) Z 16 BWG in Mio.€:

	2015	2014
Gezeichnetes Kapital Stammaktien	87,7	77,3
Gezeichnetes Kapital Vorzugsaktien	6,3	7,2
Agio vom Gezeichneten Kapital	349,1	194,8
Gewinnrücklagen ¹⁾	775,2	692,1
Hafrücklage	199,0	199,0
Unversteuerte Rücklagen	18,2	19,3
Aufsichtliche Korrekturposten	-0,1	-0,1
Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals	-5,9	-12,8
SUMME HARTES KERNKAPITAL	1.429,5	1.176,8
Anrechenbare Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals	50,0	20,0
Abzüge von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals	-8,7	-4,9
SUMME KERNKAPITAL	1.470,8	1.191,9
Anrechenbare Ergänzungskapitalinstrumente	375,4	460,8
Ergänzungskapitalinstrumente gem. Übergangsbestimmungen	110,5	125,0
Allgemeine Kreditrisikooanpassungen	5,0	5,0
Abzüge von den Posten des Ergänzungskapitals	-4,4	-13,9
SUMME ERGÄNZUNGSKAPITAL	486,5	576,9
SUMME EIGENMITTEL	1.957,3	1.768,8

1) Gewinnrücklagendotierung 2015 vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat am 29. März 2016

Gemäß § 23 BWG in Verbindung mit § 103q Z11 BWG wird ab 01.01.2016 ein Kapitalerhaltungspuffer eingeführt, der in Form von hartem Kernkapital zu halten ist. Gemäß der genannten Übergangsbestimmung beträgt der Kapitalerhaltungspuffer für das nächste Jahr 0,625%. Dieser wird bis zum Jahr 2019 linear auf 2,5% steigen.

Angaben gemäß § 64 Abs. 1 Z 5 und 6 BWG:

Zum 31.12.2015 bestehen keine nachrangigen Kreditaufnahmen, die je 10% des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen.

Die nachrangigen Kreditaufnahmen unter je 10% des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von Nominale T€ 603.960,0 betreffen Ergänzungskapital mit einer Verzinsung von 0,22 % bis 7,4 % und einer Fälligkeit in den Geschäftsjahren 2016 bis 2024 bzw. zwei Emissionen mit unbestimmter Laufzeit. Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 19.756,8 geleistet.

Begebene Schuldverschreibungen

Im Geschäftsjahr 2016 werden begebene Schuldverschreibungen mit einem Gesamtwert von Nominale € 195,5 Mio fällig.

Ergänzende Angaben

Gesamtbetrag der Aktivposten und Passivposten, die auf fremde Währung lauten:

Aktiva	€ 2.095,7 Mio	(2.058,0 Mio)
Passiva	€ 1.945,3 Mio	(1.584,9 Mio)

Sämtliche in den Aktivposten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Beteiligungen sowie

Anteile an verbundenen Unternehmen enthaltenen zum Börsehandel zugelassenen Wertpapiere sind auch börsennotiert.

Aufgliederung zum Börsehandel zugelassener Wertpapiere gemäß § 64 Abs. 1 Z 11 BWG:

	Mio €	
Wie Anlagevermögen bewertet:		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	936,2	(878,7)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	59,8	(59,8)
Wie Umlaufvermögen bewertet:		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	360,5	(378,5)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10,6	(11,6)

Die Gesellschaft führt ein Wertpapier-Handelsbuch gem. Teil 3 Titel IV der Verordnung (EU) Nr. 575 / 2013.

Das zu Marktpreisen berechnete Volumen des Handelsbuches beträgt per 31.12.2015 insgesamt €95,9 Mio.

Davon entfallen auf Wertpapiere (Marktwerte) €9,2 Mio
und auf sonstige Finanzinstrumente (Marktwerte) €86,7 Mio

Beträge, mit denen sich das Kreditinstitut im Leasinggeschäft beteiligt hat: - (-)

Angaben gemäß § 237a Abs 1 Z 1 UGB

Siehe IFRS-Konzernabschluss/Risikobericht Punkt 49 Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter derivativer Finanzprodukte (per 31.12.2015) und Vorjahreswerte)

Als Sicherheiten wurden folgende Vermögensgegenstände gestellt:

Wertpapiere in Höhe von	T€ 24.822,7	als Deckungsstock für Mündelgeldspareinlagen
Wertpapiere und Forderungen in Höhe von	T€ 129.167,4	als Deckungsstock für fundierte Teilschuldverschreibungen
Hypothekarisch besicherte Forderungen i.H.v.	T€ 578.464,9	als Deckungsstock für hypothekarisch fundierte Bankschuldverschreibungen
Wertpapiere und Barsicherheiten Höhe von	T€ 40.247,1	als Margindeckung bzw. Arrangement-Kautions für Wertpapiergeschäft
Wertpapiere in Höhe von	T€ 7.547,4	als Sicherstellung für die Euroclear-Kreditlinie
Forderungen in Höhe von	T€ 113.357,1	als Sicherstellung für EIBGlobaldarlehensgewährungen
Wertpapiere und Forderungen in Höhe von	T€ 734.649,2	im Tier I Pfanddepot der OeNB für (offene) Refinanzierungsgeschäfte mit der OeNB
Wertpapiere in Höhe von	T€ 42.628,1	als Sicherstellung für das Refinanzierungsprogramm mit der ungarischen Nationalbank
Forderungen in Höhe von	T€ 256.907,9	wurden an die österreichische Kontrollbank zediert
Forderungen in Höhe von	T€ 521.937,7	wurden an deutsche Förderbanken zediert
Sonstige Aktivposten in Höhe von	T€ 410,4	als Sicherheitsleistung für die CCP Austria GmbH als Clearingstelle für Börsengeschäfte

Der Buchwert der im Rahmen von echten Pensionsgeschäften in Pension gegebenen Vermögensgegenstände beträgt € 0,0 Mio.

Daten über Niederlassungen gem. § 64 (1) Z 18 BWG

	DE	CZ	HU	SK
Name der Niederlassung (inkl. Leasinggesellschaften)	Niederlassung Deutschland	Zweigniederlassung Tschechien	Zweigniederlassung Ungarn	Zweigniederlassung Slowakei
Geschäftsbereiche	Geschäftsbereich Südbayern Geschäftsbereich Nordbayern			
Name des Sitzstaates	Bundesrepublik Deutschland	Tschechische Republik	Ungarn	Slowakische Republik
Nettozinsertrag in T€	27.690	24.895	14.094	6.751
Betriebsserträge in T€	41.249	30.715	19.185	7.105
Anzahl der Mitarbeiter auf Vollzeitbasis	210,9	202,7	90,6	51,9
Jahresergebnis vor Steuern in T€	9.738	16.208	8.573	2.082
Steuern vom Einkommen in T€	-1.138	-3.111	-402	-127
erhaltene öffentliche Beihilfen in T€	0	0	0	0

Die **Gesamtkapitalrentabilität** gem. § 64 (1) Z 19 BWG beträgt 0,57 %.

Steuerliche Verhältnisse

Die Oberbank AG ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gem. § 9 KStG.

Bestehen mit Gruppenmitgliedern Ergebnisabführungsverträge, so stellen diese die nach § 9 Abs 8 KStG geforderte Vereinbarung über den Steuerausgleich dar.

Bestehen mit Gruppenmitgliedern keine Ergebnisabführungsverträge und erzielt das jeweilige Gruppenmitglied steuerliche Gewinne bzw. steuerliche Verluste, wird eine positive bzw. negative Steuerumlage in der Höhe des jeweils gültigen Körperschaftsteuersatzes an den Gruppenträger bzw. vom Gruppenträger geleistet.

IV. PFLICHTANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER (§ 239 UGB)

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres

Angestellte	1.902	(1.887)
Arbeiter	14	(17)

Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates gewährten Kredite

betragen zum 31.12.2015 T€ 682,3 (T€ 714,3), hievon T€ 102,4 (T€ 127,3) Haftungen. Die Kredite wurden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Die im Geschäftsjahr zurückgezahlten Beträge beliefen sich auf T€ 50,7 (T€ 38,8).

Die den Mitgliedern des Vorstandes gewährten Kredite

betragen zum 31.12.2015 T€ 239,1 (T€ 104,9), hievon T€ 0,0 (T€ 0,0) Haftungen. Die Kredite wurden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Die im Geschäftsjahr zurückbezahlten Beträge beliefen sich auf T€ 15,4 (T€ 16,4).

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

	T€	
- der Vorstandsmitglieder (einschließlich ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen):	1.179,7	(3.743,5)
- der anderen Arbeitnehmer:	9.329,8	(29.145,2)

Bezüge

	T€	
- der Mitglieder des Vorstandes:	1.526,7	(1.451,4)
- der Mitglieder des Aufsichtsrates:	229,1	(245,5)
- ehemaliger Mitglieder des Vorstandes (einschließlich ihrer Hinterbliebenen):	1.402,9	(1.394,4)

Weitere Details entnehmen Sie bitte den Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss – Punkt 30) Angaben zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die in diesem Geschäftsjahr tätigen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

gemäß § 239 Abs. 2 UGB sind in der Beilage 3 zum Anhang angeführt.

Linz, 11. März 2016

Der Vorstand

Dr. Gasselsberger Dr. Weißl Mag. Hagenauer

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2015

(Beilage 1 zum Anhang)

(Beilage 1 zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten am 01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Währungs- differenzen EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2015 EUR	Buchwert 31.12.2014 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	1.139.178.307,92	17.714.028,52	10.243.871,23	0,00	57.356.569,30	1.320.292,00	2.876.776,85	1.108.223.153,52	1.139.760.916,07	3.027.485,00
Forderungen an Kreditinstitute	15.955.649,27	45.650.541,13	0,00	0,00	151.083,57	2.710.957,28	-360.393,92	64.526.458,03	16.523.952,37	207.909,18
Forderungen an Kunden	37.179.379,01	681.833,38	0,00	0,00	636.077,75	3.963.732,43	-2.718.574,07	43.907.441,14	40.366.721,47	468.768,39
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	878.359.344,45	194.379.250,96	-10.243.871,23	0,00	129.605.816,43	15.832.570,73	-12.892.026,75	961.613.505,23	895.231.859,99	2.464.088,79
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	74.155.225,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.307.605,68	59.847.619,42	59.847.619,42	0,00
Beteiligungen	360.762.276,01	10.499.644,80	0,00	0,00	861.017,39	0,00	25.438.996,52	344.961.906,90	339.002.279,49	3.679.000,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	410.073.222,19	6.386.796,52	0,00	0,00	268.329.314,23	0,00	18.678.635,76	129.452.068,72	393.294.586,43	1.900.000,00
Immaterielle Vermögens- gegenstände	12.478.719,68	238.869,59	0,00	-949,67	200.629,36	0,00	11.834.530,05	681.480,19	949.511,64	306.102,80
Sachanlagen	271.866.284,70	10.115.659,01	0,00	163.551,66	14.918.984,46	0,00	182.683.748,15	84.542.762,76	92.885.761,73	10.520.385,65
	3.200.008.408,33	285.666.623,91	0,00	162.601,99	472.059.492,49	23.827.552,44	239.849.298,27	2.797.756.395,91	2.977.863.208,61	22.573.739,81



Oberbank AG, Linz

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015

11. März 2016

5. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Oberbank AG,
Linz,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Österreich anzuwendenden unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Bankprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing - ISA). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.



Oberbank AG, Linz

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Bankprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Bankprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschaft relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

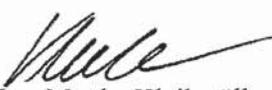
Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 11. März 2016



KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Martha Kloibmüller
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.